



Die Lawine



Ferien! Endlich Ferien! Die Sonne klettert gerade über die hohen Schweizer Berge. Mit einem Satz ist Henri aus dem Bett. Er öffnet das Fenster weit. Nichts ist schöner als strahlender Sonnenschein, duftende Wiesen und schulfrei. Er hat sich sehr auf diese Ferien gefreut. Sein Vater hat ihm nämlich ein tolles Versprechen gemacht.

Zum ersten Mal darf er hoch oben in den Bergen die Schafe weiden. Ganz allein! Henri ist mächtig stolz darauf.



Komm mit in die Berge zu Henri.

Vielleicht wirst auch du dort etwas Neues erleben ...



Das Waschen und Frühstücken geht an diesem Morgen außergewöhnlich schnell. Die Mutter muss überhaupt nicht drängen.

Während sie ihm den Rucksack packt und aufsetzt, gibt ihm der Vater noch ein paar Tipps mit auf den Weg. Erwartungsvoll stapft Henri los.

Schafe hüten, das ist keine Arbeit für den Schweizer Jungen. Ganz im Gegenteil. Es ist sein liebstes Hobby.

Während die Schafe zufrieden weiden und sich die allerbesten Grasbüschel aussuchen, beobachtet er Käfer. Auch die hübschen Wiesenblumen begeistern ihn. Wenn er neue entdeckt, dann sucht er ihren Namen in seinem Naturkundebuch.



Oft wandert sein Blick weit in die Ferne, wo die gewaltigen Gletscher in den Bergen leuchten. Hier oben ist es still und man kann gut nachdenken. Manchmal muss Henri laut lachen, wenn ein paar freche Lämmer ulkige Luftsprünge machen oder ihre Kämpfchen vorführen. In den Bergen die Herde weiden, das ist echt spannend.

Quiz

Ein Lamm
hat sich verirrt!
Hilf Henri,
es zu finden ...

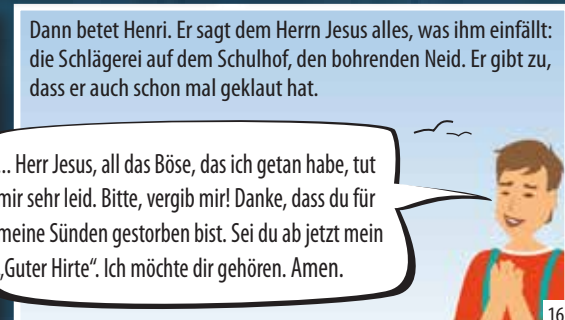
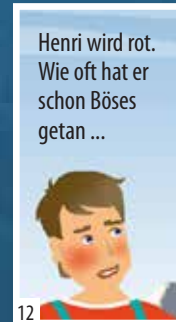


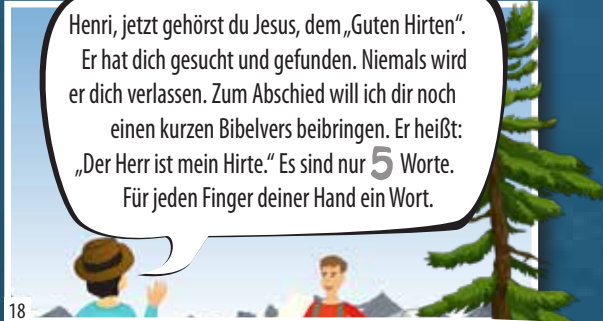
A
B
C
D
E



Oh, dort kommt
ein Wanderer
den schmalen
Pfad hinauf ...







Henri wiederholt den Vers und hält bei jedem Wort einen Finger seiner linken Hand. Den Vierten drückt er besonders fest und sagt:

Der Herr ist **MEIN** Hirte!



Überglücklich erzählt Henri am Abend den Eltern sein Erlebnis. „Jetzt gehöre ich Jesus“, sagt er und zeigt es an seinen Fingern: „Der Herr ist **MEIN** Hirte!“ Vor lauter Freude kann er an diesem Abend fast nicht einschlafen.



Allmählich gehen die Ferien zu Ende. Leider!

Mit dem Schulbeginn kommt langsam der bunte Herbst über die Berge. Das Laub der Bäume glitzert in der Sonne wie lauter Gold. Danach dauert es auch gar nicht mehr lange, bis eines Morgens eine weiße Schneedecke verkündigt: Der

Winter ist da! Und der kann in den Schweizer Bergen durch Lawinen sehr gefährlich sein.

Henri stapft durch den hohen Schnee. Unterwegs geht ihm noch einmal die Mathearbeit durch den Kopf. Er denkt, hoffentlich ...

Dann sieht er schon den Vater, der ihn an der Haustür erwartet.

Info + Quiz

Ein Wunder von Gott:

Keine Schneeflocke gleicht der anderen. Sie haben immer sechs Ecken.

Doch hier gibt es zwei gleiche Schneeflocken!
Welche kommt 2x vor?





Wie gut, dass du da bist. Mutter geht es schlecht. Wir mussten den Arzt rufen. Hier, nimm das Rezept und lauf in die Apotheke unten im Dorf.

Für Henri ist es keine Frage, gehorsam zu sein. Er würde alles für seine Mutter tun. In der einen Hand das Rezept, in der andern ein Butterbrot, so stapft er noch einmal den Berg hinunter.

Wie gut, dass der Apotheker die Arznei vorrätig hat. „So, Junge, nun lauf schnell nach Hause, bevor es dunkel wird. Und gute Besserung für deine Mutter!“

„Vielen Dank.
Auf Wiedersehen!“

Auf dem Heimweg merkt er, wie seine Füße allmählich müde werden. Doch er ist sicher, dass er vor Einbruch der Dunkelheit daheim sein wird. Plötzlich hört er ein dumpfes, donnerndes Geräusch. Wie ein Gewitter. Aber es ist kein Gewitter. Es ist – es ist eine heranrollende Lawine! Der Schreck fährt Henri durch und durch. – Wegrennen, denkt er. Schnell wegrennen!

Doch es ist zu spät ...
Die Lawine saust ins Tal.

Sie holt ihn ein und begräbt ihn unter ihrer riesigen, schweren Schneemasse.

Zu Hause wartet der Vater ungeduldig. Er schaut immer wieder auf die Uhr. Hatte er vorhin nicht in der Ferne ein merkwürdiges Dröhnen gehört? Henri müsste doch längst da sein. Wo er nur bleibt? Die kranke Mutter macht sich große Sorgen und faltet die Hände zum Gebet. Der Vater geht ans Telefon.



Grüezi, Herr Brunner,
war unser Sohn bei Ihnen
in der Apotheke? ...
Waaas, so lang ist er schon
auf dem Rückweg? ...
Ja, ja, das denken wir
auch, er müsste doch
längst daheim sein ...
Es wird ihm doch nichts
zugestoßen sein? ...

Die Stimme des
Vaters zittert,
als er sich
verabschiedet.

Schnell nimmt er eine starke
Lampe. Er alarmiert die Bauern
und zieht mit ihnen los, um
seinen Sohn zu suchen.

Stundenlang graben sie in
dieser kalten Nacht in den
riesigen Schneemassen einer
niedergegangenen Lawine.
Würden sie den Jungen lebend
finden? Keiner sagt ein Wort.
Eine furchtbare Ahnung macht
sie stumm.

Endlich entdecken sie ihn. Der
Vater beugt sich über seinen

leblosen Sohn. Jede Hilfe
kommt zu spät. Henri ist tot.

Fassungslos betrachten sie
den Verunglückten. Sie ent-
decken, dass seine rechte
Hand den linken Ringfinger
hält. Der Vater versteht sofort,
was das zu bedeuten hat. Im
Sterben hat Henri an seinen
„Guten Hirten“ gedacht ...

„Der Herr ist MEIN Hirte.“

Jetzt ist er bei Jesus Christus,
seinem Hirten, im Himmel.



Jesus Christus im Himmel

Jesus Christus kam auf die Erde

Jesus Christus kam auf die Erde

Wir Menschen können mit unserem bösen Herz nicht in den Himmel kommen.

Aber weil Gott uns liebt und retten will, schickte er seinen Sohn Jesus Christus auf diese Erde.

Damit wir in den Himmel kommen können, musste der Herr Jesus für uns leiden und am Kreuz sterben.

Jesus Christus ist wieder im Himmel

Der Herr Jesus ist aber nicht im Grab geblieben, sondern auferstanden. Er lebt jetzt wieder im Himmel.

Sein Wunsch ist es, dass auch du in den Himmel kommst.

Henri darf jetzt schon an diesem schönen Ort sein, wo es nur noch Glück und Freude gibt ...

Jesus Christus ist jetzt wieder im Himmel

Jesus Christus als der „Gute Hirte“

Vom Himmel aus kann Jesus Christus alles sehen. Auch dich! Noch besser als ein Hirte seine Schafe sehen kann.

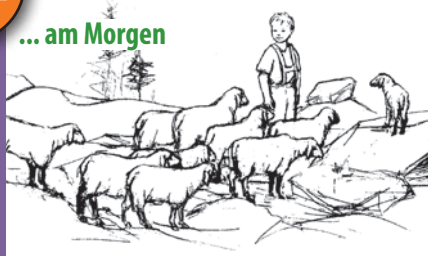
Er wünscht sich sehr, dass auch du, wie Henri, an ihn glaubst. Der Herr Jesus will dir dann als guter Hirte helfen, dich führen, dich behüten und dich einmal bei sich im Himmel haben ...

Jesus Christus sieht uns vom Himmel aus

Quiz

Henri zählt seine Schafe.

Sind am Abend noch alle da ... ?



... am Morgen



... am Abend

Jesus Christus sagt: Ich bin **der gute Hirte**; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Die Bibel – Johannes 10,11

Psalm 23

In der Bibel steht einiges von David, dem Hirtenjungen, der später sogar ein König wurde. Er hat dieses Lied, den Psalm 23, gedichtet.

Er wusste, dass der wahre Gott im Himmel wohnt und jeden Menschen liebt. Wie ein Hirte seine Schafe.

Quiz

In dem Psalm fehlen einige wichtige Worte. Trage die fehlenden Dinge ein, die der „Gute Hirte“ für dich tut!

.....
 bereitest führt leitet
 erquickt lagert tröstet
 gesalbt

- 1 Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
- 2 Er mich auf grünen Auen,
 er mich zu stillen Wassern.
- 3 Er e q meine Seele,
 er l t mich in Pfaden der Gerechtigkeit
 um seines Namens willen.
- 4 Auch wenn ich wanderte im Tal des Todesschattens,
 fürchte ich nichts Übles, denn du bist bei mir; dein
 Stecken und dein Stab, sie s mich.
- 5 Du r vor mir einen Tisch
 angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit
 Öl s , mein Becher fließt über.
- 6 Nur Güte und Huld werden mir folgen alle Tage
 meines Lebens; und ich werde wohnen im Haus des
 Herrn auf immerdar.

David sang gern Lieder:

...du
 bist
 bei
 mir...



Tipp:

Lerne den Psalm 23 auswendig.
 > Am ersten Tag Vers 1,
 > am zweiten Tag Vers 2 usw.
 Dann ist es nicht mehr so schwer.

Noch eine ganz wichtige Frage:

Ist der Herr Jesus auch schon dein „Guter Hirte“? Denk doch jetzt einmal darüber nach. Sprich mit dem Herrn Jesus. Sag ihm, was dich bedrückt. Bekenne ihm deine Schuld, so wie es Henri gemacht hat. Dann gehörst du ihm und darfst es ganz genau wissen:

Der Herr ist  **mein** Hirte!

Du hast noch keine eigene Bibel?

Dann schicken wir dir gern kostenlos einen Bibelteil zu.

Mit der **Gutscheinkarte** rechts oder per **Mail** kannst du dir einen **Bibelteil** (Das Neue Testament) zukommen lassen.

Die Bibel spricht von Jesus Christus, Gottes Sohn.

Die Bibel ist die Wahrheit!

Die Bibel zeigt dir den Weg zum Himmel.

Die Bibel ist Gottes Wort und kein Märchenbuch!

Die Bibel zeigt uns auch, was in der Zukunft geschieht.

Ewiges Leben
Ewige Strafe

Die Bibel ist für Kinder und Erwachsene geschrieben!

Die Bibel spricht von der Liebe Gottes.

Es lohnt sich, die Bibel zu lesen!
Gott spricht dadurch direkt zu mir!

Lösungen

Seite 5



Henri hat das verlorene Schaf unter **D** gefunden ...

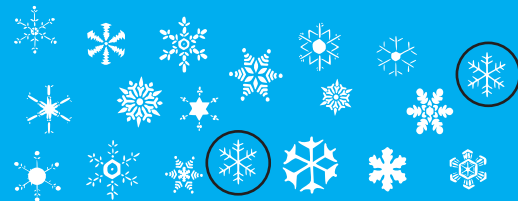
Seite 19

Dieses Schaf fehlte am Abend ...



Seite 12

Diese zwei Schneeflocken sind doppelt



Seite 20

So ist der Psalm 23 komplett

- [1] Ein Psalm von David. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
- [2] Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.
- [3] Er erquickt meine Seele, er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.
- [4] Auch wenn ich wanderte im Tal des Todesschattens, fürchte ich nichts Übles, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.
- [5] Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.
- [6] Nur Güte und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich werde wohnen im Haus des Herrn auf immerdar.

Die Lawine

Erlebe mit Henri einen besonderen
Tag auf der Alm! Er lernt jemanden
kennen, der auch dein bester
Freund sein will.

Doch dann, an einem Schneetag
im Winter, passiert etwas ...



Die Lawine

GUTSCHEIN

Per Post: Bitte das Gewünschte ankreuzen.  Adresse und Briefmarke nicht vergessen. Einsenden.

Per Mail: Das Gewünschte aufschreiben und mit Stichwort „Lawine“ senden an: bestell@vdhs.de

1x Bibelteil ☐

Das Neue Testament / 2. Teil der Bibel

Durch dieses Buch
kannst du Gott persönlich
kennenlernen.



1x Staunen ☐

Heft / 24 Seiten

Staunen über Tiere, Pflanzen ...
und auch dich! Besonders über
Gott, der das alles gemacht hat.



1x Schwarz oder Weiß ☐

Faltblatt / 8 Seiten

Warum müssen wir uns waschen? Der
Dreck muss weg! Auch unser „schwarzes“
Herz muss eingewaschen werden ...



Die Lawine

Heft / 24 Seiten

Ich hätte gern weitere
Hefte zum Verteilen.

Ich benötige ☐ ☐ Stück.



Das Material benötige ich für:

- ☐ mich privat ☐ meine Freunde
☐ die Schule ☐ Sonstiges

GUTSCHEIN

Die Lawine

Bitte gib hier deine Anschrift gut lesbar an:

Vorname:

Nachname:

Straße:

Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Alter:



Das ist meine erste Bestellung bei VdHS ☐

Ich habe schon mal etwas bei VdHS bestellt ☐

Briefmarke
nicht vergessen!



Verbreitung der Heiligen Schrift
Friedrichstraße 45
35713 Eschenburg

Deine INFOs und
FRAGEN an uns:

.....
.....